

# der niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt - Für unseren Distrikt

Hamburg, den 25. April

Nr.4

## UNSERE JUBILARFEIER 2025

ms/ Das war wieder eine sehr schöne Distriktsfeier am 29. März im Haus der Jugend Niendorf, bei der wir unsere langjährigen Mitglieder geehrt haben.

Unsere Landesvorsitzende Melanie Leonhard konnte als Laudatorin sieben Jubilare für insgesamt 365 Jahre Parteigeschichte auszeichnen und deren Lebensgeschichten vortragen.

Darunter Günter Rudeck für beeindruckende 70 Jahre oder die langjährige Europaabgeordnete Christa Randzio-Plath für 60 Jahre Parteimitgliedschaft.

Weitere Nadeln, Broschen, Urkunden und natürlich die beliebten SPD-Kaffeebecher gingen an Christel Leschner, Jürgen Stauff, Wolfgang Schu-

macher, alle für 50 Jahre, Guido Bäcker, 40 Jahre, und Roland Wegner, 25 Jahre, die seit vielen Jahren in unterschiedlichen Funktionen für die Partei aktiv waren und sind.

Und auch unserer ältesten Genossin Rosemarie Gaeth (98) konnten wir die Urkunde und Brosche für 40 Jahre in der Partei und ein kleines Präsent persönlich vorbeibringen.

Vielen Dank für die jahrelange Treue und an Melanie Leonhard für das Kommen und die vorgetragenen Beiträge über unsere Jubilar:innen.



Die Jubilarinnen und Jubilare im Gruppenfoto: (V. l.) Wolfgang Schumacher, Marc Schemmel, Ines Schwarzarius, Roland Wegener, Christa Randzio-Plath, Christel Leschner, Landesvorsitzende Melanie Leonhard, Jürgen Stauff, Günter Rudeck, Guido Bäcker

## DEM KOALITIONSVERTRAG ZUSTIMMEN!

Von Sebastian Mietzner

Liebe Genoss:innen, nur noch bis zum 29. April läuft das Mitgliedervotum zum Koalitionsvertrag. Ich weiß: Der Vertrag ist kein Grund zum Jubeln – auch ich habe daran Kritik. Aber es geht jetzt nicht um Perfektion, sondern um Verantwortung.

Ein Nein würde uns ins Chaos stürzen – und die CDU würde Merz den Weg ins Kanzleramt ebnen, im Zweifel auch mit der AfD. Ein Ja heißt: Wir bleiben handlungsfähig. Wir können mitgestalten, auch wenn es un bequem ist.

Lasst uns dieses Votum nicht den Lautesten überlassen – sondern den Realist:innen und Demokrat:innen. Bitte nehmt teil, bitte stimmt zu.

Für die Teilnahme an der Abstimmung wird außer eurer Mitgliedsnummer ein Passwort benötigt, das euch mit dem Brief vom Parteivorstand zugeteilt worden ist.

Wenn ihr Hilfe beim Abstimmen braucht oder technische Fragen habt, meldet euch gern direkt bei mir: E-Mail: >sebastian@redvolution.de< Telefon: 0179 7940835

### WIR GRATULIEREN



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genossinnen und Genossen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

# SALDO KOMMUNAL

HADI MOURAD BERICHTET AUS DEM REGIONALAUSCHUSS LOKSTEDT-NIENDORF-SCHNELSEN

Am 7. April 2025 wurde im Regionalausschuss Lokstedt, Niendorf, Schnelsen auf Initiative unserer Bezirksabgeordneten Ines Schwarzarius und Hadi Mourad unter dem Motto „Niendorfs Zentrum gemeinsam entwickeln“ über die aktuelle Situation rund um den Tibarg diskutiert. Anwesend waren Vertreter der Verwaltung, des Business Improvement District (BID) Tibarg, des Vereins „Wir für Niendorf“, sowie des örtlichen Polizeikommissariats. Die Sitzung war der Auftakt eines künftig halbjährlich geplanten Austauschs, indem über die Entwicklungen auf dem Tibarg berichtet werden soll. Dabei wurden viele verschiedene Themen angerissen.

## SONNENSEGEL ÜBER TIBARG-SÜD

Unter anderem ging es um die Idee, am südlichen Tibarg Sonnensegel aufzustellen. Gerade in den heißen Sommermonaten fehle es an „coolen Orten“, die zum Verweilen einladen. Sonnensegel sollen deshalb Schutz vor der Hitze bieten. Die Vertreter des Bezirksamtes Eimsbüttel zeigten sich offen für das Vorhaben, eine Umsetzung sei grundsätzlich machbar. Auch die restlichen Akteure und die Politik begrüßte den Vorschlag. Allerdings müsse zunächst die Finanzierung geklärt werden. Als mögliche Lösung stehen nun bezirkliche Sondermittel im Raum.

## RADFAHREN OHNE PROBLEME

Einigkeit herrschte unter allen Anwesenden beim Thema Radfahren: Dieses soll weiterhin in der Fußgängerzone erlaubt bleiben. Die Vertreter des örtlichen Polizeikommissariats erläuterten, dass es keine Auffälligkeiten oder sicherheitsrelevante Vorfälle gäbe. Die weiteren Akteure bestätigten, dass sich die meisten Radfahrer verkehrskonform verhalten, unangemessenes Verhalten sei die Ausnahme.

## FLÄCHENVERSIEGELUNG

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entsiegelung einzelner Flächen auf dem Tibarg. Der Gedanke, versiegelte Flächen aufzubrechen und zusätzliche Bäume zu pflanzen, stößt jedoch laut der Verwaltung auf praktische Hinder-

nisse. „Jeder verfügbare Platz wird für Veranstaltungen genutzt“ so die Verwaltung. Eine weitere Entsiegelung auf dem Tibarg würde dazu führen, dass die Umsetzung von Veranstaltungen schwieriger werde. Zudem würde es auch zu Konflikten mit Radfahrern kommen.

## SICHERHEIT

Wie sicher ist es im Zentrum Niendorfs? Laut Polizei bewegten sich die Kriminalitätsstatistiken rund um den Tibarg auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Ein Großteil der Straftaten entfalle laut der Polizei auf Ladendiebstähle. Schwere Straftaten treten laut der Polizei nur selten auf. Auch im Zusammenhang mit den Obdachlosen sei die Lage unauffällig. Es gäbe laut der Polizei auch weiterhin keinen Zusammenhang zwischen der bekannten Trinkerszene am Tibarg und der im letzten Jahr eingerichteten Obdachlosenunterkunft. Im Übrigen sei die Obdachlosenzahl in den vergangenen Jahren am Tibarg nicht gewachsen.

## TIBARG-MITTE: B-PLAN NIENDORF 92

Neue Entwicklungen gab es rundum den Bebauungsplan Niendorf 92, der sich mit der neuen Gestaltung der Tibargmitte beschäftigt. Die konkreten Ergebnisse sollen demnächst im Stadtplanungsausschuss vorgestellt und anschließend (erneut) öffentlich ausgelegt werden. Der Abriss der Alten Schule sei weiterhin vorgesehen, ein Termin wurde vom LIG bisher jedoch nicht genannt.

## RUTSCHPFLASTER

Viel wurde auch über die Pflasterprobleme gesprochen. Die Fußgängerzone des Tibargs ist in die Jahre gekommen und mit ihr auch das alte Pflaster, das besonders im Winter rutschig ist. Eine



Foto: Ines Schwarzarius

Gute Stimmung im Regionalausschuss mit Ines Schwarzarius, Ernst-Christian Schütt und Hadi Mourad

umfassende Sanierung sei aktuell nicht vorgesehen, punktuelle Ausbesserungen finden jedoch regelmäßig statt. Auch mögliche Schäden durch die Glasfaserarbeiten der Telekom stehen noch zur Prüfung an.

## BEGEGNUNGSZENTRUM ALTE VILLA

Hinsichtlich der Alten Villa, die künftig als Begegnungszentrum dienen soll, sucht das Bezirksamt weiterhin nach passenden Mietern. Die Kaltmiete liegt bei 15,70 Euro pro Quadratmeter, eine moderate Summe, die sozialen Trägern oder Initiativen entgegenkommen könnte. Zusätzlich gibt es die Überlegung, dort Migrationsberatung und Sprachkurse anzubieten. Ziel ist es, den Ort mit Leben zu füllen und ihn zu einem offenen Treffpunkt für alle Menschen im Stadtteil zu machen.

## FAZIT:

**ZUSTAND TIBARG ZUFRIEDENSTELLEND**  
Insgesamt bleibt zu sagen, dass alle lokalen Akteure sich insgesamt sehr positiv mit dem Zustand und der Entwicklung des Tibargs zeigen. Der Tibarg ist für viele Bürgerinnen und Bürger Niendorfs und Umgebung ein wichtiges Stadtteilzentrum und soll auch künftig weiterentwickelt werden.

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF MIT ORGANISATIONSWAHLEN

Dienstag, 3. Juni 2025, 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)  
im AWO-Aktiv Treff, Tibarg 1b, 22459 HH

### Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Abstimmung der Tagesordnung
4. Wahl der Protokollführung
5. Wahl der Mandatsprüfung
6. Wahl von Zählkommissionen
7. Rechenschaftsbericht des  
Distriktvorstands
8. Kassenbericht
9. Bericht der Revisoren
10. Aussprache
11. Entlastungen:
  - 11.1. Distriktvorstand
  - 11.2. Kassierer
  - 11.3. Revisoren
12. Beschlussfassung über die  
Anzahl der Beisitzer:innen im Dis-  
triktvorstand
13. Bericht der Mandatsprüfung

### 14. Vorstellung, Befragung, Wahlen

- 14.1. Distriktvorsitzende:r
- 14.2. Stellv. Distriktvorsitze:r
- 14.3. Kassierer:in
- 14.4. Beisitzer:innen im Distrikt-  
vorstand
- 14.5. Revisor:innen
- 14.6. NIENDORFER-Redaktion
- 14.7. Wahl von Landes- und  
Ersatzdelegiert:innen
- 14.8. Wahl von Kreis -und Ersatz-  
delegiert:innen
15. Nominierungen für den Kreis-  
vorstand
16. Verschiedenes

Bitte haltet eure Parteibücher für die  
Mandatskontrolle bereit.

Hamburg, am 25.4.2025

Der Distriktvorstand  
gez. Marc Schemmel  
Distriktvorsitzender

## EIN STÜCK PARTEIGESCHICHTE: KARL FRANZ FROHME (1850-1933)

Von Arno Herzig

*Unser Genosse Dr. Arno Herzig ist Professor im Ruhestand und hat im Fach Neueste Geschichte geforscht und gelehrt. Daß die Hauptstraße unseres benachbarten Stadtteils ihren Namen von einem Mitbegründer unserer Partei hat, ist den meisten von uns unbekannt. Arno hat uns daran erinnert, und wir danken für seinen Betrag.*

Mitten durch Schnelsen geht seit 1947 die Frohmestraße. Der Schlosser und Redakteur K.F. Frohme, geboren 1850 in Hannover, verkörpert eine lange Periode der SPD-Parteigeschichte. Seit 1867 gehörte er zum Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein, der ersten sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Deutschland, 1863 gegründet von Ferdinand Lassalle. Dieser vertrat die These: Gegenüber der Arbeiterpartei bilden alle anderen Parteien, konservative wie liberale, „eine reaktionäre Masse“. Das hieß, man konnte mit ihnen nicht koalieren. Das war nicht demokratisch gedacht. Doch vertraten noch 1875 auf dem Gothaer Vereinigungsparteitag führende Sozialdemokraten, darunter auch August Bebel, zum Ärger von Marx und Engels diese These.

Auch Frohme hatte sie 1875 in der von ihm redigierten Parteizeitung HAMBURGER ECHO vertreten. Angesichts des drohenden Sozialistengesetzes, das mit Zustimmung fast aller Parteien im Reichstag 1878 die SPD verbot, sprach doch einiges für diese These. Doch ging trotz Verbots die Partei nicht unter. Wenn auch ihr öffentliches Auftreten nicht mehr möglich war, durften dennoch Sozialdemokraten in den Reichstag gewählt werden.

1881 wurde auch Frohme in den Reichstag gewählt, dem er bis 1924 angehörte. Die These von der „einen reaktionären Masse“ hatte er aufgegeben und wirkte an der Gesetzgebung demokratisch mit.

Frohme starb 10 Tage nach Hitlers Machtübernahme. Die Zerstörung der Demokratie durch die Nationalsozialisten hat er nicht mehr miterlebt.

## METIN HAKVERDI BERICHTETE VON DEN KOALITIONSVERHANDLUNGEN

Von Monika Schaal

Nach unserem historisch schlechten Wahlergebnis auf Bundesebene ist unsere Parteispitze relativ schnell mit CDU/CSU übereingekommen, Koalitionsverhandlungen aufzunehmen. Über das ausgehandelte Ergebnis können SPD-Mitglieder jetzt noch bis zum 29. April abstimmen. Stimmt die Mehrheit von wenigstens 20% der Mitglieder dem Vertrag zu, kann Friedrich Merz, CDU, am 6. Mai im Bundestag zum Bundeskanzler gewählt werden.

In einem offenen Kreisvorstand schilderte Metin Hakverdi (MdB für Harburg, Bergedorf und Wilhelmsburg, neuerdings vertritt er auch den Kreis Eimsbüttel) seine Eindrücke aus den Verhandlungen und warb für Zustimmung zum Vertrag.

Die Verhandlungen seien straff und streng organisiert gewesen. Zentrale Forderungen sollten nicht vorzeitig nach draußen dringen. Seine Arbeitsgruppe war sich schon früh darüber einig, dass es



**Metin Hakverdi MdB**

Foto: Dt. Bundestag photothek.net

künftig ein „Ministerium für Digitalisierung und Staatsmodernisierung“ geben werde, so Metin, durfte aber nichts dazu sagen. Die neue Behörde wird an die CDU gehen, was Metin sehr schmerzt! Der Aufgabenbereich ist neu, eine sog. Querschnittsaufgabe und sehr breit aufgestellt. So gehört das Thema Cybersicherheit ebenso dazu wie Bürokratieabau

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

und Reorganisation der Verwaltung. Ein neues Ministerium bedeute zunächst mehr Bürokratie, räumte Metin ein, aber die Digitalisierung vieler Abläufe und Aufgaben spart künftig viel Zeit, Geld und Personal. Der Koalitionsvertrag fordert, künftig 8% des Personals einzusparen. Metin hofft, dass sich die Ideen zur Verwaltungsvereinfachung und Entbürokratisierung durch Digitalisierung durchsetzen und wir gleichzeitig von US-Software, US-Datenbanken und großen Internetplattformen aus den USA unabhängiger werden.

Metin ist als Vorsitzender des Gesprächskreises USA/Nordamerika oft in den USA. „In der aktuellen Lage ändert sich in den USA gerade alles.“ Das dürfte jedem klar geworden sein, als Präsident Trump den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj aus dem Oval Office „geschmissen“ habe. Das habe Friedrich Merz sofort veranlasst, der historischen Verfassungsänderung zur Einrichtung eines Sondervermögens von 500 Mrd. EURO für Investitionen in Infrastruktur und Bundeswehr und zur Reform der Schuldenbremse sofort zuzustimmen, obwohl die Schuldenbremse seit Jahren fast schon „zur DNA der CDU“ gehörte

und mit Zähnen und Klauen verteidigt wurde. Das Sondervermögen sei wichtig für Wohlstand, vor allem aber für die Aufrechterhaltung von Demokratie, Freiheit und Sicherheit. Denn nicht nur in den USA, auch in der russischen Föderation werde es Veränderungen geben – deutete er an.

Für Hamburg eröffne das Sondervermögen große Chancen, notwendige Investitionen in die reale und digitale Infrastruktur zu realisieren. „Die Schuldenbremse, die in Wahrheit eine Investitionsbremse ist, konnten wir endlich so reformieren, dass Investitionen in die äußere Sicherheit nicht mehr ausgebremst werden - ein historischer Erfolg, für den ich mich viele Jahre eingesetzt habe und ein Meilenstein, um der Zeitenwende und den rasanten Veränderungen in der Welt zu begegnen“, so Metin.

Am Ende der Diskussion, die im Kreishaus live und auch an den Bildschirmen von daheim aus zu verfolgen war, ging es abschließend darum, ob der Koalitionsvertrag „sozialdemokratisch genug sei“, um ihm zustimmen zu können. Gerade das wurde auch von den anwesenden Jusovertreter:innen bestritten. Viele sahen gerade das aber anders: Es seien erstaunlich viele „rote“ Themen drin von 15 EURO-Mindestlohn, Tariftreuegesetz, Mietpreis-

bremse bis hin zur Lockerung der Schuldenbremse und vieles mehr. Das sei für viele in der CDU nur schwer erträglich.

Auch an der Aufteilung der Ministerien gab es aus Sicht der Befürworter nichts zum Meckern. Sozialdemokraten bekommen genau wie die CDU 7 Ministerien ( plus 3 für die CSU), darunter so wichtige wie die für Finanzen, Arbeit und Soziales, Verteidigung, Wohnen und Stadtentwicklung oder für Umwelt, Klima und Naturschutz. Und weitere.

Lars Klingbeil wird voraussichtlich Vizekanzler und Finanzminister, Boris Pistorius, Hubertus Heil sowie Svenja Schulze behalten voraussichtlich ihre Ressorts.

Alles in allem ist es wohl so, wie am Ende der Veranstaltung jemand sagte: „Bei einem Wahlergebnis von gut 16% bekommen wir einen Koalitionsvertrag mit einem weitaus größeren Anteil an roten Inhalten, was bei der CDU keine ungeteilte Freude auslöste. Aber CDU/CSU und SPD sind auf einander angewiesen. Alternativen zu dieser Koalition gibt es nicht. Denn „blau“ will keiner werden.“

T  
E  
R  
M  
I  
N  
E  
+  
+  
T  
E  
R  
M  
I  
N  
E  
+  
+  
T  
E  
R

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF

Dienstag, 6. Mai, 19:00 Uhr, AWO-Treff, Tibarg 1b

## INFOSTAND AUF DEM TIBARG

Sonnabend, 10. Mai, von 10-12 Uhr

Wir stellen uns den Fragen und Anregungen der Bürger:innen

## BÜRGERSPRECHSTUNDE MIT MARC SCHEMMELE MDHBÜ

Donnerstag, 15. Mai, 16:00-17:30 Uhr, Wahlkreisbüro Rudolf-Klug-Weg 9

Anmeldung unter: 550 046 40 oder >mail@marc-schemmel.de<

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG SPD-DISTRIKT NIENDORF MIT ORGANISATIONSWAHLEN 3. JUNI 2025., 19:00 UHR

AWO-Treff, Tibarg 1b, Einlass ab 18:30 Uhr

Lust auf  JUSOS?

## JUSOGRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos über Gruppenabende und Aktionen  
bei Milad, >miladdr1@gmx.de<, MOB +49(176)42973177

### Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Hamburg-Niendorf,  
R.-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040-55004640  
Internet: spdniendorf.de, Konto: SPD-Niendorf  
IBAN: DE83 2005 0550 1323 1220 91  
Erscheinungsweise: Monatlich, 11 x jährlich

Redaktion: Olaf Hanik, (oh, V.i.S.d.P.), Dr. Manfred  
Körner (MK), Hadi Mourad, Marc Schemmel (ms)  
Mail: spd-niendorf.redaktion@o2mail.de  
Druck: Wolterdruck, Gutenbergring 39, 22848 Nor-  
derstedt

Keine Haftung für unverlangte Manuskripte und  
Fotos. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellen-  
angabe gern gestattet.  
Nächste Ausgabe: 30.5., Redaktionsschluss: 23.5.

©2025 by SPD-Niendorf